Calwer Wochenblatt

№ 80. **Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw.** 83. Jahrgang.

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 4. April 1908.

Bezugspr. i. d. Stadt ¼jährl. m. Trägerl. Mk. 1.25. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsverk. ¼jährl. Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Calw.

Rathausbericht für März 1908.

(Sitzungen des Gemeinderats vom 12., 20., 26. März, der bürgerl. Kollegien v. 28. Febr., 5., 27. 30. März).

Die **Gewerbl. Fortbildungsschule** wird mit Genehmigung des K. Gewerbeoberschulrats vom Oktober 1908 ab derart gegliedert sein, daß die technischen und kunstgewerblichen Berufe in einer drei Jahresklassen umfassenden Fachabteilung vereinigt, die übrigen Gewerbe, für welche der K. Gewerbeoberschulrat eine gehobene gewerbliche Fortbildung nicht für notwendig erachtet (Korbmacher, Friseure, Kellner, Metzger, Bierbrauer, Fabrikarbeiter und Hausdiener) in einer besonderen Klasse zusammengefaßt werden, in welcher übrigens ebenfalls Gelegenheit zur Erlernung der Buchführung und des Zeichnens gegeben werden soll.

Diese Organisation bildet zugleich den Uebergang zur Durchführung des Gewerbe- und Handelsschulgesetzes vom 22. Juli 1906. Für Calw ist für die erwähnte Fachabteilung ein hauptamtlicher Gewerbelehrer vorgesehen, welcher an jeder der 3 Klassen 7—8 Wochenstunden im Tagesunterricht und zwar sowohl Freihand- als Fachzeichnen nurmehr in Verbindung mit dem wissenschaftlich-gewerblichen Unterricht zu erteilen haben wird. Die vom K. Gewerbeoberschulrat aufgestellten Mindestanforderungen für die Beschaffenheit der Schulräumlichkeiten glauben die Kollegien mit dem „Georgenäum" erfüllen zu können, mit der Einschränkung, daß die geforderten 2 Werkstätten wohl im Zusammenhang mit dem sonstigen Bedarf an neuen Schulräumen erst geschaffen werden müssen. Diese Organisation, d. h. also im Wesentlichen der Tagesunterricht, wird aber wohl vor 1912 nicht zur Durchführung kommen, weil vorher kein Gewerbelehrer zur Verfügung stehen wird.

Am 3. Februar ist als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Herrn Zeichenlehrers Dinkelacker Herr Zeichenlehrer Werner zunächst als Stellvertreter eingetreten. Ueber die endgiltige Besetzung der Stelle schweben die Verhandlungen zwischen der K. Ministerialabteilung für die höheren Schulen, dem K. Konsistorium, dem K. Gewerbeoberschulrat und der Stadtgemeinde noch. Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht wurden in letzter Zeit wesentlich bereichert.

Die von Herrn Geometer Linkenheil in Schramberg bearbeiteten **Baulinien-Entwürfe für die Steinrinne** (Verbindung der Stuttgarter Straße mit dem Neuen Weg) und das **Baugebiet an der Neuen Altburger Straße** fanden die Zustimmung der bürgerl. Kollegien. Mit ersterem Entwurf ist ein **Ortsbaustatut** verbunden, welches durch dem Gelände angepaßte Vorschriften über Abstände, Höhe und architektonische Gestaltung der Häuser eine den Anforderungen der Gesundheit und eines ansprechenden Landschaftsbildes entsprechende Bebauung dieses von überall her eingesehenen Gebiets gewährleistet. — Den Grundgedanken des Bebauungsplans für das Gebiet an der Altburger Straße bildet die spätere Herstellung der schon 1902 vom K. Ministerium des Innern verlangten Verbindung der Hermannstraße mit der Altburger Straße und die Erschließung des ausgedehnten städtischen Eigentums für die Bautätigkeit.

Die Erstellung der Neuen Zügel'schen Handelsschule macht zunächst die Eröffnung eines der vorgesehenen Straßenzüge notwendig, welcher am Sattler Widmann'schen Grundstück beginnend unterhalb des Wurstbrunnenwasserbehälters in die neue Altburger Straße einmündet. Die kostenfreie Abtretung der zur Straße erforderlichen Grundfläche an die Stadt ist vertraglich teils gesichert, teils eingeleitet. In Verbindung damit steht die Einfüllung des unteren Teils der alten Altburger Straße, welcher von jetzt ab für den Fuhrwerksverkehr wegfällt, nach Vollendung der Bauarbeiten aber zu einem bequemen Fußweg ausgestaltet wird.

Die **Versorgung der neuen Handelsschule mit Gas** sowie die **Abführung des Wassers** derselben erfolgt auf direktem Weg das Weidensteigle auf- bezw. abwärts. An den Kosten der Gaszuleitung mit 3350 ℳ, der Abwasserleitung mit 2050 ℳ, der Wasserzuleitung mit 2450 ℳ (s. unten) sind Herrn Zügel ⅓ zugeschieden worden.

Um die Schule auf ihre im Herbst beabsichtigte Eröffnung mit Wasser zu versorgen, war die **Erweiterung der städtischen Wasserwerksanlage** notwendig, deren Druck für dieses Baugebiet nicht ausreicht. Eine Verstärkung des Hochdrucks für die Vorstadt, die Hermannstraße und den Teuchelweg ist übrigens sowohl für die gewöhnlichen Bedürfnisse als namentlich mit Rücksicht auf die Bewältigung einer Feuersbrunst längst als Bedürfnis anerkannt und von den Feuerwehraufsichtsbehörden seit Jahren gefordert. Nach mehrfachen Beratungen entschieden sich die Kollegien für den von dem Vorstand des Staatsbauamts für das öffentliche Wasserversorgungswesen, Hrn. Bauinspektor Groß, gebilligten Antrag der Wasserwerkskommission, wonach eine neue Druck- und Verteilungsleitung von der Pumpstation am Bischoffbrunnen über die Nagoldbrücke, im Schießgraben aufwärts zu einem 400 cbm fassenden Hochwasserbehälter bei der Schießgrabenkurve der neuen Altburger Straße geführt werden soll. Der Anschluß des neuen Baugebiets an die neue Hochdruckzone erfolgt zunächst im Zwinger, über die „100 Staffeln". Notwendig wird eine vorläufige Abänderung der Pumpe auf eine Förderhöhe von 90 m, die Versetzung des nördlichen Gehwegs und der Brüstung der Nagoldbrücke und die vollständige Kanalisierung des Schießgrabens entlang der Metzgergasse. Der Gesamtkostenvoranschlag beläuft sich auf 36 650 ℳ, wovon 5000 ℳ wegen des Interesses der Stadt an der Kanalisation der Kloake des Schießgrabens auf den städtischen Etat übernommen werden, während der Rest aus Mitteln des Wasserwerks aufgebracht wird. Ein Beitrag des Staats und der Zentralkasse für das Feuerlöschwesen von zusammen 7% kann in sichere Aussicht genommen werden.

Die Einbeziehung des Teuchelwegs in die neue Hochdruckzone wurde zunächst noch um 1 Jahr zurückgestellt.

Die aus diesem Anlaß notwendig gewordene Untersuchung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Wasserwerks ergab die Notwendigkeit einer vollständig **neuen Festsetzung der Wasserzinse.** Diese Arbeit, welcher eine vollständige Neuaufnahme aller Anschlüsse voranging, wurde in 5 Sitzungen der Wasserwerksverwaltung, 2 Sitzungen der Wasserwerkskommission und 1 Sitzung der Kollegien erledigt. Es handelte sich hiebei weniger um eine allgemeine Erhöhung der Wasserzinse, als um die Beseitigung von im Lauf der Jahre eingetretenen Ungleichheiten. Der Einschätzung wurden nach dem Vorbild anderer Städte gewisse nach der Größe der Wohnung, der Art des Gewerbebetriebs, der Größe und Bebauungsart der Gartengrundstücke abgestufte Sätze, denen Taxen für Pferde, Vieh, Fuhrwerke, Badeeinrichtungen, Wasserspülung, Springbrunnen 2c. angegliedert sind, zu Grund gelegt. Eine grundsätzliche Neuerung besteht darin, daß die **Wasserzinse** vom 1. April 1908 nicht mehr von den Wohnungsinhabern (Mietern), sondern **von den Haus- und Grundstückseigentümern erhoben werden,** was eine bedeutende Vereinfachung der Verwaltung bedeutet und dem Wunsch vieler Hauseigentümer wie der Uebung in fast allen anderen württ. Städten entspricht. Hiedurch wurde eine vollständige Neubearbeitung der „Vertragsbedingungen über die Abnahme von Wasser vom städt. Wasserwerk" notwendig. Das Ergebnis der Neueinschätzung wird samt den neuen Vertragsbedingungen in nächster Zeit jedem Wasserabnehmer zugestellt.

Einen bedeutenden Fortschritt in der **Entwicklung** des **Gaswerks** bildet die am 27. März mit Wirkung vom 1. April ds. Js. ab beschlossene **Einführung eines Einheitsgaspreises von 16 Pfg. für Leucht- und Nutzgas;** Gas zum Antrieb von Motoren kostet 15 Pfg. Die Verwaltung folgt damit dem Beispiel neuerer Gaswerke; sie verringert mit der Zeit das in den doppelten Gasmessern liegende Anlagekapital um die Hälfte, vereinfacht die Verrechnung und vermeidet Verstöße bei der Aufnahme; neuanschließende Abnehmer gewinnen den Vorteil einer bedeutenden Ersparnis in der Leitungsanlage. Die weniger bemittelten Abnehmer, welche bisher meist nur Nutzgas zu 16 ₰ bezogen, werden durch den neuen Tarif nicht beschwert, im Gegenteil wird ihnen der Bezug auch von Leuchtgas (bisher 18 Pfg.) erleichtert, wodurch wohl ein erhöhter Absatz von Gas eintreten wird.

Die Latrinenverwaltung konnte, nachdem eine erhebliche Anzahl neuer, mindestens 1 cbm haltender Gruben in den letzten Jahren erstellt worden sind, von der Abholung der Fäkalien nur auf Abruf zu einer **straßenweisen Entleerung der Abortgruben übergehen.** Für die Besitzer kleinerer Gruben, welche die Entleerung außerhalb der amtlichen Reihenfolge nötig haben, bleibt die Anmeldepflicht nach wie vor bestehen. Die Entleerungsgebühren werden nicht mehr von Fall zu Fall berechnet und monatlich eingezogen, sondern auf Grund der amtlichen Aufschriebe über Grubeninhalt und Häufigkeit der Entleerung jährlich vom Gemeinderat in einer Jahressumme eingeschätzt und vierteljährig eingezogen. Vorteile: Beschleunigung der Entleerung durch Vermeidung der bisher zwischen den zur Entleerung angemeldeten Gruben meist zu fahrenden Umwege, Erleichterung der Kontrolle, Beförderung der Reinlichkeit in den Winkeln, damit der Gesundheitsverhältnisse der Stadt, Vereinfachung der Verwaltung.

Die vom Stadtvorstand empfohlene Erwerbung des Hauses der † Fräulein Emilie Seeger zum Zweck der Erweiterung des Zugangs zur Nagoldbrücke wurde nach längeren, ergebnislosen Verhandlungen mit verschiedenen Staatsbehörden über ein Mietsverhältnis oder einen späteren Erwerb des Hauses von der Stadt als zur Zeit nicht dringend von den Kollegien abgelehnt.

Die seit 1894 bestehende, im März 1907 erweiterte Stelle eines besonderen **Ratsschreibers** für die Kaufverträge, Auflassungen, Vertretung des Grundbuchbeamten, des Vorsitzenden des Vormundschafts- und Nachlaßgerichts, für die Besorgung der Brandschadensumlage, Führung des Feuerversicherungsbuchs und die Geschäfte der Steuerratsschreiberei wurde in der Besetzung mit Herrn Stadtpfleger Dreher ab 1. April bis auf weiteres beibehalten.

Die notwendig gewordene **Neufestsetzung der Jahrmarktabgaben** (Standgelder) führte zur Erlassung einer **Jahrmarkts- und Wochenmarktsordnung,** welche nach ihrer Genehmigung durch die zuständigen Behörden im Amtsblatt veröffentlicht werden.

Zur Anlage vorübergehend verfügbarer Gelder und Aufnahme schwebender Schulden wurden die städtischen Verwaltungen zum Scheck- und Kontokorrentverkehr mit den beiden hiesigen Banken nach Maßgabe der Vollziehungsverfügung zur Gemeindeordnung ermächtigt und zwar wurde die Stadtpflege zum Verkehr mit der Creditbank für Landwirtschaft und Gewerbe bis zur Höhe von 10000 ℳ, die Gas- und Wasserwerksverwaltung zum Verkehr mit der Spar- und Vorschußbank bis zur Höhe von 30000 ℳ angewiesen unter der Voraussetzung, daß die Banken die gleichen Bedingungen gewähren.

Bei dem am 20. März abgehaltenen **Stammholzverkauf** standen 918,42 Fm. im Taxpreis von 17 724 ℳ 52 ₰ zum Verkauf. Erlöst wurden 100

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

bis 115 %, durchschnittlich 111 % — 19668 ℳ. Bekanntlich sind die Taxpreise gegen bisher nicht unwesentlich erhöht worden. — Dem Oberholzhauer Dittus, der jetzt 40 Jahre (seit 1888 als Oberholzhauer) in den städtischen Waldungen beschäftigt ist, wurde eine besondere Belohnung von 50 ℳ. verwilligt.

Zur **Förderung der Obstbaumzucht** wurde beschlossen, mit städtischer Beihilfe einen jungen Mann als Baumwart ausbilden zu lassen. Auf erfolgte Bewerbung wurde Benjamin Kusterer jg. mit einem städt. Zuschuß von 100 ℳ. in den 6wöchigen Kurs der Pomologischen Anstalt des Hrn. Oekonomierat Lucas in Reutlingen eingewiesen.

Im Gebiet der **Stiftungsverwaltung** ist die Ueberweisung eines Legats von 1000 ℳ. an die Schulfondspflege für die Zwecke der Ortsbibliothek, später zur Gründung eines Knabenhorts, durch die Erben der † Fräul. Emilie Seeger hier mit Dank zu erwähnen. — Dem **Ausschuß zur Veranstaltung der Volksabende** wurden aus Stiftungsmitteln 50 ℳ. überwiesen, um Unbemittelten den freien Eintritt zu den Veranstaltungen zu ermöglichen.

Für das **Elektrizitätswerk** sind dieser Woche die 3 bestellten Entwürfe von der Maschinenfabrik Eßlingen, von den Siemens-Schuckert-Werken und den Felten-Guilleaume-Lahmeyer-Werken eingetroffen und sofort dem Sachverständigen, Direktor Erhard vom städtischen Elektrizitätswerk Stuttgart, zugestellt worden. Derselbe wird am 4. April hierherkommen, um sich mit den einschlägigen Verhältnissen vertraut zu machen.

In den nächsten Tagen wird mit der **Neubeschotterung und Bewalzung** der Bahnhofstraße bis zum Waldhorn, der unteren Marktstraße und der äußeren Badgasse begonnen, für welchen Zweck in die 2 letzten Etats je 5000 ℳ. eingestellt waren. Die äußere Badstraße wird hiebei auf die Länge vom Baumann'schen Garten bis zur neuen Brücke erbreitert und einen Gehweg erhalten; die Abtretung der erforderlichen Grundfläche ist vertragsmäßig gesichert. Der auf dem Direktor Weber'schen Garten entfallende Streifen wurde im Tausch gegen ein Stück der alten Seilerbahn oberhalb des Teuchelwegs erworben, auf welchem Herr Direktor Weber ein neues Handelsschulgebäude erstellen wird.

Stadtschultheiß Conz.

Tagesneuigkeiten.

Herrenalb 3. April. In Bernbach ist im Anwesen des Schneiders Kuhl Feuer gelegt worden und die Scheuer niedergebrannt. Ein lediger Maurer, der das Feuer gelegt hat, ist verhaftet.

Herrenberg 3. April. In Bondorf ist der Schuhmacher Burkhardt morgens tot in seiner Wohnung aufgefunden worden. Er soll seit längerer Zeit dem Trunk ergeben und dürfte an Alkoholvergiftung gestorben sein.

Stuttgart 3. April. (Strafkammer.) In der Nr. 20 des Simplizissimus vom 12. Aug. 1907 erschien eine Zeichnung von E. Thöny, die zwei Seekadetten im Gespräch darstellte. Unter dem Bild stand folgender Text: „Mein Vetter Hans wollte auch mal Wechsel ausstellen. Aber er war schon zehn Jahre bei den Deutzer Kürassieren, und da konnte er natürlich seinen Namen nicht mehr schreiben." Hierin erblickte der Kommandeur des Kürassierregiments, Graf Geßler, (Rheinisches) Nr. 8, das in Deutz liegt, eine Beleidigung des Offizierkorps des Regiments und stellte Strafantrag. Dem Antrag wurde stattgegeben und die Staatsanwaltschaft erhob öffentliche Klage gegen den verantw. Redakteur Hans Kaspar Gulbransson. Die Verhandlung findet heute hier statt. Vorsitzender der Kammer ist Landgerichtsdirektor v. Fischer, die Anklage vertritt Staatsanwalt Frhr. v. Rueprecht, Verteidiger ist Rechtsanwalt Haußmann. — Wie nachträglich mitgeteilt werden kann, beantragte der Vertreter der Anklage eine Geldstrafe von 100 ℳ. Er halte gleich dem Sachverständigen die politische Satire für zweckmäßig und gesund, sie müsse aber vor einem Punkt Halt machen und das sei die persönliche Ehre. Die Offiziere des Kürassierregiments wurden ungebildeten Menschen gleichgestellt. Der Verteidiger beantragte Freisprechung. Die Strafkammer verurteilte den Angeklagten nach längerer Beratung zu 100 ℳ Geldstrafe. Dem Kommandeur des Kürassierregiments, Graf Geßler, wurde außerdem Publikationsbefugnis zugesprochen.

Stuttgart 3. April. Am Neubau des Elektrizitätswerks in Cannstatt wurde gestern Nachmittag 1 Uhr ein zur Bedienung der Dampframme angestellter 19 Jahre alter Taglöhner aus Hofen, der sich unvorsichtigerweise über das Gerüst hinausbeugte, zu Tode gedrückt.

Ludwigsburg 3. April. Unlängst wurde einem Insassen des Männerkrankenhauses ein größerer Geldbetrag aus einem Koffer gestohlen. Der Verdacht fiel auf einen Zimmergenossen, den verheirateten Steinhauer Christian Goller aus Asperg, der aber hartnäckig leugnete. Dieser Tage nun wurde Goller beobachtet, wie er im Garten der Anstalt das Geld ausgrub. Er wurde sofort vernommen und hiebei wurde auch das Geld bei ihm vorgefunden. Er bat nun, den Abort aufsuchen zu dürfen und dort gelang es ihm, sich trotz scharfer Bewachung, mit einem Revolver, den er verborgen gehalten hatte, einen Schuß in die Schläfe beizubringen, der den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Eßlingen 3. April. Gestern wurde hier ein 21 Jahre alter Taglöhner wegen Verfehlungen im Sinne von § 176 Ziffer 3 des Strafgesetzbuches, begangen an zwei noch nicht schulpflichtigen Mädchen festgenommen.

Denkendorf 3. April. Der König hat der hiesigen Gemeinde zu den Kosten des Schulhausbaues den Staatsbeitrag von 5200 ℳ bewilligt. Der Staatsbeitrag für Bestreitung der Lehrergehälter wurde von dem seitherigen Betrag von 720 ℳ auf 2290 ℳ erhöht.

Göppingen 1. April. Der heutige Schafmarkt, befahren mit 3090 Stück, erzielte wieder gute Preise. Für Mutterschafe mit Lämmern wurde bis 81 ℳ bezahlt, das Paar Hämmel kostete 57—93 ℳ und Hammeljährlinge 44—67 ℳ.

Tübingen 3. April. Beim Raucken im Gemeindewald von Obernieblebach hat ein 19jähriger Zimmergeselle von Schwann einen Brand entfacht, der etwa 2000 ℳ Schaden verursachte, durch Gräbenziehen gelang es, einen Uebertritt des Feuers in den Hochwald zu verhindern.

Freudenstadt. (Holzpreise). Bei dem am 1. April von der Waldinspektion Freudenstadt abgehaltenen Stammholzverkauf im Submissionswege wurden erlöst: Für Forchen: 15 Fm. I., 96 II., 188 III., 69 IV., 16 V., 3 VI. Kl. Normal und 5 Fm. I., 21 II., 47 III., 11 IV., 7 V., 5 VI. Kl. Ausschuß. 125,4%; für Fichten und Tannen: 74 Fm. I., 152 II., 186 III., 134 IV., 105 V., 40 VI. Kl. Normal und 68 Fm. I., 108 II., 147 III., 80 IV., 52 V., 16 VI. Kl. Ausschuß, 109,3% der Taxpreise von 24, 22, 20, 18, 16, 14 Mark pro 1 Festmeter.

Gaggstadt OA. Gerabronn 3. April. Ein Knecht des Landwirts P. geriet mit seiner Hand in die Futterschneidmaschine, die von einem Göpel betrieben wurde. Es gelang ihm nicht, die Maschine abzustellen, so daß die Hand und der Unterarm bis in die Nähe des Ellenbogens stückweise abgeschnitten wurde.

Ulm 3. April. Am 1. Dez. v. J. traf der in Gmünd geborene Taglöhner Wilhelm Schuler in Neu-Ulm mit dem Elektrotechniker H. Fröhlich von Ulm zusammen. Dieser ließ ein Zwanzigmarkstück sehen, was den Schuler veranlaßte, sich dem jungen Fröhlich anzuschließen, ihn durch einige Wirtschaften zu schleifen, und dann zu einem Spaziergang die Donau hinunter zu bewegen. Unterhalb der Wolf'schen Badeanstalt packte Schuler seinen Begleiter unversehens, warf ihn zu Boden, entriß ihm Uhr mit Kette sowie die Geldbörse mit 30 ℳ Inhalt und stieß den Ausgeraubten in die Donau. Fröhlich wollte sich wieder herausarbeiten, wurde aber von Schuler immer wieder zurückgestoßen und kam erst ans Land, als Leute in die Nähe kamen und den Räuber verscheuchten. Dieser wurde gestern vom Schwurgericht Augsburg zu 10 Jahren Zuchthaus und ebensoviel Jahren Ehrverlust verurteilt.

Friedrichshafen 2. April. Gestern wurde die Amtseinsetzung des neuen Stadtschultheißen, seitherigen Amtmanns Mayr in Saulgau, durch Oberamtmann Dr. Bockshammer vorgenommen. Der Ehrenbürger der Stadt, Graf Zeppelin, beehrte die Feier mit seiner Anwesenheit. Ein Festmahl vereinigte später etwa 200 Teilnehmer im städt. Kurhaus. Ein an S. M. den König abgesandtes Huldigungstelegramm fand gnädige Erwiderung. Abends fand Festbankett im Dreikönig statt.

Wangen i. A. Die Baumwollspinnerei Wangen hat ihre Arbeiterwohnungen um eine Anzahl neuer Häuser vermehrt, die nunmehr eine vollständige Kolonie für sich bilden. Am vorigen Sonntag ist das Marthaheim für alleinstehende Arbeiterinnen eingeweiht worden.

Pforzheim 3. April. Die hiesige Ortskrankenkasse, deren Inanspruchnahme seit Eintritt der flauen Geschäftszeit auffällig gestiegen ist, beschloß gestern eine Herabsetzung ihrer Leistungen, um den zu großen Ausgaben vorzubeugen.

— Aus Wimpfen a. B. wird berichtet: Als gestern abend der Hausmetzger Ernst Neff von hier von einem Geschäftsgang von Obereisesheim nach Hause zurückkehrte, hörte er vor der Stadt jämmerliche Hilferufe eines Kindes. Nichts Gutes ahnend eilte er darauf zu und fand etwas abseits vom Wege auf einem Acker zwei Kinder sich in ihrem Blute wälzen. Er holte sofort aus der Stadt Hilfe und die Polizei herbei und half die Kinder ins hiesige Krankenhaus schaffen. Am Tatorte fand man eine farbige Frauenschürze, sonst aber nichts, was einen Schluß auf den Täter zugelassen hätte. Wer die übel zugerichteten Kinder, die sehr sauber gekleidet waren und fortwährend nach ihrer Mutter riefen, sah, konnte sich des Gedankens nicht erwehren, daß nur jemand, der nicht im Vollbesitz seiner gesunden Sinne sei, die Tat vollbracht haben könne. Heute in der Frühe nun entdeckte man an der Rinde eines Baumes Haare und Blut, daß man wohl annehmen kann die armen Kinder seien mit den Köpfen wider den Baum geschlagen worden. In einem andern Baume fand man eine sogenannte Holzhippe stecken, die mit ihrer Spitze in denselben gehauen war. Aus den Kindern, die beide, auch das schwerverletzte Mädchen, das wohl kaum mit dem Leben davonkommen dürfte, meist bei Bewußtsein sind, war nichts weiter herauszubringen, als daß es selber Berta, sein Brüderchen Heinrich hieße und daß die Großmutter in Heilbronn wohne. Die Frage nach dem Namen und dem Wohnort der Eltern verschwieg es. Das Gericht nahm sofort den Tatbestand auf, und heute nahm auch die Staatsanwaltschaft die Untersuchung dieser Bluttat auf. — Heute mittag lichtete sich nun bereits das Dunkel, das über dieser Schreckenstat lastete. Der Vater der beiden unglücklichen Kinder, Schneider Halter von Biberach OA. Heilbronn, der die seit gestern abend vermißten Frau und Kinder in Heilbronn suchte und ohne etwas von diesen zu hören, wieder nach Hause kam, erfuhr, daß man hier zwei schwerverletzte Kinder aufgefunden hat, und er mußte diese beiden als seine eigenen Kinder erkennen. Von der Frau hat man keine Spur, und es kann wohl als sicher angenommen werden, daß niemand anders als die eigene Mutter die schreckliche Tat vollbracht hat. Was sie dazu trieb ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt.

Vom Fränkischen 3. April. Gestern mittag zog ein Gewitter über unsere Markung hin. Der Blitz schlug in den Kirchturm zu Steinach bei Rothenburg a. d. Tauber und beschädigte die Kirche stark.

Koburg 1. April. Ein schweres Gewitter verbunden mit starkem Hagelschlag ging gestern abend über den südlichen Teil des Herzogtums Koburg und Oberfranken nieder. Der Blitz schlug mehrmals ein und zündete. In Steinfeld wurden durch einen Blitzschlag der Turm und das Dach der Kirche stark beschädigt. In Staffelstein schlug der Blitz in das Stationsgebäude und zerstörte die Telegraphenleitung.

Petersburg 3. April. Das Kriegsgericht verurteilte 23 Offiziere, die während der großen Judenhetze in Kiew im Oktober 1905 gegen die Untätigkeit der Truppen Einspruch erhoben und die Einleitung einer gerichtlichen Untersuchung gefordert hatten, zu verschiedenen Freiheitsstrafen teilweise unter Verlust ihrer Rechte. Der finnische Generalgouverneur ist hier-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

her gekommen, um dem Zaren Vorträge über die Lage in Finnland zu halten. Man glaubt in unterrichteten Kreisen, daß der Zar das Rücktrittsgesuch des Senats ablehnen und den Landtag auflösen werde.

Petersburg 3. April. In der Affäre des ehemaligen russischen Gesandten in Korea, des Staatsrates Pawlow, ist auch die russisch-chinesische Bank kompromittiert. Wie durch die Untersuchung festgestellt ist, erhielt Pawlow sämtliche Geldsendungen der russischen Regierung durch diese Bank, welche sie um 3½% über den Kurs berechnete und dadurch 500 000 Rubel im Verlauf eines Jahres profitierte. Die Bank soll ebenfalls zur Rechenschaft gezogen werden.

London 3. April. Nach einem Telegramm aus New-York befinden sich sämtliche 500 Studenten der New-Yorker Universität im Ausstande. Der Anlaß dazu war folgender: Ein reicher Neuling, der in auffallender Kleidung mit einem Automobil und Dienern in Livré zur Universität gefahren kam und sich sonst protzig benahm, wurde vorgestern von seinen Commilitonen in seinem schönsten Anzuge in den Universitätsteich geworfen. Der Rektor hielt eine Untersuchung ab und suspendierte die Rädelsführer an der Teich-Episode. Gleich darauf marschierten sämtliche Studenten unter Absingung höhnischer Lieder aus der Universität.

Syrakus 2. April. Heute nachmittag nahm das Kaiserpaar mit seinen Kindern und Gefolge den Tee in der Latomia bei Capuccini ein und besichtigte später das Museum, wobei neben den italienischen Direktoren auch Prof. Duhn führte. — Heute traf an Stelle des „Ferruccio" das italienische Kriegsschiff „Varese" hier ein. — Beim Besuch des griechischen Theaters in Syrakus durch die kaiserliche Familie spielte sich, wie das „Berl. Tagebl." berichtet, ein humoristischer Zwischenfall ab. Die Kaiserin brach vorübergehend einige Mandelzweige ab, worauf der Besitzer und ein Knecht schimpfend herbeieilten. Als sie aber erfuhren, mit wem sie es zu tun hatten, faßten sie die Hände der Kaiserin, die sie küßten, und baten um Verzeihung. Dann schleppten sie einige ganze Arme voll blühender Zweige herbei und schenkten sie der Kaiserin.

Standesamt Calw.

Geborene.

28. März. Karl Willy, S. d. Karl Louis Dingler, Bäckers hier.
29. „ Anneliese, T. d. Hermann Stahl, Eisenbahnsekretärs hier.
29. „ Anna Margarete, T. d. Anton Konzelmann, Lokomotivführers hier.

Gestorbene.

30. März. Johann Georg Dingler, Taglöhner hier, 79 Jahre 9 Monate alt.
31. „ Johanne Katharine Bächler, geb. Günther, Wwe. d. Jak. Ferd. Bächler, 65 Jahre alt.
3. April. Johann Georg Bauer, Taglöhner hier, 60 Jahre alt.

Voraussichtliche Witterung:
Zunächst noch unregelmäßig, wolkig bis trüb, zeitweise Niederschläge, Temperatur wenig verändert.

Reklameteil.

Kaiser-Otto Hafermehl
das Beste für Kinder u. Kranke.

Amtliche und Privatanzeigen.

Bekanntmachung.

Die Dampfstraßenwalze wird in der Zeit vom 6. April bis etwa 3. Mai ds. Js. die Etterstraßen in Calw und zwar die untere Marktstraße, die obere Brücke, die Straße vor dem Waldhorn, die Badstraße und die Bahnhofstraße bearbeiten.

Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenstrecke vorübergehend abgeschrankt ist, haben Reiter und Fuhrwerke vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der Schranken kommt.

Calw, den 4. April 1908.

Stadtschultheißenamt.
Conz.

Bekanntmachung.

Die bei dem K. Bezirkskommando Calw in Kontrolle stehenden und hier wohnhaften Mannschaften werden hiemit aufgefordert, ihre

neuen Kriegsbeorderungen und Paßnotizen

gegen Rückgabe der alten auf dem Rathaus hier, Zimmer Nr. 8, in der Zeit von 11—12 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags in Empfang zu nehmen.

Die neuen Kriegsbeorderungen sind bei der Frühjahrskontrollversammlung vorzuzeigen.

Calw, den 28. März 1908.

Stadtschultheißenamt.
Conz.

Städt. Wasserwerk Calw.

Die Gemeindekollegien haben am 27. März 1908 die Gebühren für den Bezug von Wasser mit Wirkung vom 1. April 1908 ab neu festgesetzt und teilweise neue Bedingungen aufgestellt.

Der Wasserzins wird künftig vom Hauseigentümer eingezogen werden.

Die neuen Bedingungen, auf welchen der Betrag für die einzelnen Wohnungen enthalten ist, werden in nächster Zeit den Gebäudebesitzern zugestellt.

Calw, 3. April 1908.

Stadtschultheißenamt.
Conz.

Münklingen.

Langholz-Verkauf.



Am **Freitag** (nicht Donnerstag), **den 10. April ds. Js., nachmittags 1 Uhr,** kommen im Gasthaus zur „Krone" hier aus Gemeindewald Fahrenwald:

633 Stück Säg- und Baustämme, worunter schöne Fichten und Rotforchen von 2 bis 3 Fm.,
62 Stück Bauholz V. Klasse,
14 Stück Wagnereichlen und
8 Stück kl. Buchen

zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Vorgefristet bis 1. Okt. Bei Barzahlung 3% Rabatt.

Auszüge wollen rechtzeitig bestellt werden.

Den 28. März 1908.

Schultheißenamt.
Repphun.

Teinach.

Die Gemeinde hat infolge Anlegung eines Trottoirs

ca. 60 qm Pflasterung
zu vergeben.

Offerten hiezu sind bis spätestens **Montag, den 13. April, nachmittags 4 Uhr,** in Kalk- und Sandsteinen je getrennt, an das Schultheißenamt einzureichen.

Schultheiß Schneider.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden des Herrn

Johannes Münsinger, Privatier,

sagen wir unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Spöhrer'sche Höhere Handelsschule Calw.
Neuaufnahmen 22. April.
Prospekte durch **Direktor Weber.**

K. Forstamt Herrenberg.

Brennholz-Verkäufe

1) am Montag, den 13. April, aus Staatsw. Ketterleshalde Abt. Schießstatt, Untere Stelle, Oberer Dachsbauschlag und Scheidholz: Rm. Eichen: 111 Scheiter, 393 Prügel und Klötze, 19 Anbruch, buchen: 7 Scheiter, 16 Prügel und Klötze, 14 Anbruch, Nadelholz: 7 Scheiter, 23 Prügel, 35 Anbruch-Reisig, gebundene Wellen: 9500 eichene, 450 buchene, 110 birkene. Nadelholz in Wannen 3000 geschätzte Wellen. Zusammenkunft vorm. 9 Uhr auf der Platte. Die eichenen Rugel kommen erst mit dem Laubholzstammholz zum Verkauf;
2) am Mittwoch, den 15. April, aus Staatsw. Lindach Abt. Seemark, Kohlspitz, Kaupenklinge, Hirschteich und Sulzbachklinge: Rm. Eichen: 2 Scheiter, 160 Prügel und Klötze, buchen: 36 Scheiter, 176 Prügel und Klötze, 11 Anbruch; birken: 8 Prügel und Klötze, Nadelholz: 1 Scheiter, 116 Prügel und Klötze, 64 Anbruch. Reisig: gebundene Wellen: 4500 eichene, 2500 buchene, 170 birkene, Nadelholz in Wannen: 5500 geschätzte Wellen und einige Laubholzhaufen. Zusammenkunft vorm. 9 Uhr am Kohltor.

Ein gut möbliertes
Zimmer
mit herrlicher freier Aussicht ist sofort oder später zu vermieten.
Wo sagt die Exped. ds. Bl.

Ernstmühl.
Einige tüchtige
Säger
finden dauernde Stelle bei
E. L. Wagner.

K. Amtsgericht Calw.

Namens-Änderung.

Dem Maschinenstricker Karl Binder in Calw ist durch Entschließung des K. Justizministeriums vom 27. März 1908, sowie durch Beschluß des K. Amtsgerichts Calw vom 1. April 1908 die Ermächtigung erteilt worden, den Vor- und Familien-Namen seines am 21. Februar 1901 zu Stuttgart geborenen Mündels **Sofie Binder** in die Namen „Sofie Hilda Kohlhammer" zu ändern.

Den 2. April 1908.

Oberamtsrichter
gez. Hölder.

Veröffentlicht durch
Gerichtsschreiber Siber.

Calw.
Akkord.
Unterzeichneter vergibt die Arbeiten zu einem Naturzaun, ca. 120 m lang, sowie Stellen von Pfosten zu einem Drahtzaun und wollen Angebote bis längstens **Dienstag, den 7. April, mittags,** eingereicht werden bei
Fr. Gehring,
Baugeschäft.

Zur Putzsaison empfehle eine vorzügliche
Möbelpolitur
für jede Art von Möbeln; in Fläschchen von 50 ₰ und ℳ 1.—.
Th. Hartmann,
Neue Apotheke.

Visitenkarten
liefert in schönster Ausführung die Druckerei ds. Bl.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

GEBRÜDER
SCHMIDT
PFORZHEIM :: MARKTPLATZ 7 :: ECKE DEIMLINGSTR.

GESCHÄFTSHAUS FÜR
DAMENKLEIDERSTOFFE UND SEIDENWAREN

WASCHSTOFFE U. BAUMWOLLWAREN
SCHÜRZEN :: PLAIDS :: UNTERRÖCKE
UMSCHLAGTÜCHER UND BALLCHALES

HERRENKLEIDERSTOFFE

FERTIGE WÄSCHE
LEINENWAREN :: AUSSTEUERARTIKEL
GARDINEN :: TISCHDECKEN
BETTVORLAGEN
WOLLENE BETTDECKEN
BETTFEDERN :: FERTIGE BETTEN
EISENBETTSTELLEN

WIR ZEIGEN DEN EINGANG
SÄMTLICHER NEUHEITEN
FÜR DIE KOMMENDE SAISON
HÖFLICH AN UND BITTEN
UM GEFL. LAGERBESUCH.

MUSTERSENDUNGEN
WERDEN SCHNELLSTENS
ERLEDIGT.

GEBRÜDER
SCHMIDT
PFORZHEIM :: MARKTPLATZ 7 :: ECKE DEIMLINGSTR.

Raffia-Edelbast,
sowie Baumharz und Colophonium
empfiehlt billigst
E. L. Schlotterbeck,
Seiler- u. Bürstenwarengeschäft.

Zu vermieten
eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör. Wo, sagt die Red. ds. Bl.

Hirsau.
2 Wohnungen
von beliebig vielen Zimmern sind zu vermieten per sofort oder später.
Villa Hasenbein.

Tapeten
und Borden
am Lager.
A. Hausser.

Calw.
Tüchtiges, fleißiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit für sofort oder 1. Mai bei gutem Lohn nach auswärts gesucht. Näheres bei Frau **Privatier Seeger**, Bahnhofstraße.

Junges fettes
Hammelfleisch
fortwährend zu haben bei
A. Ziegler sen., Metzger.

Vegetabilen Futterkalk
(phosphorsaurer Kalk mit Kräutern und Wurzeln) bestes Kraftfuttermehl für Rindvieh und Schweine.
Milchpulver, Strengelpulver, Schweinepulver
nach bewährten wirksamen Rezepten empfiehlt **Neue Apotheke.**

Frischgebrannten
Kaffee
fein im Geschmack und sehr preiswert empfiehlt
Georg Pfeiffer.

Warnung!
Beachten Sie beim Einkauf die Schutzmarke.



Breisgauer Mostansatz
Gebr. Keller Nachf., Freiburg i. B.
Bereiten Sie Ihren Haustrunk frühzeitig weil das Getränk je älter, desto besser schmeckt.
Zu haben in Calw:
Neue Apotheke.

Grosse Stuttgarter Geld- u. Pferde-Lotterie.
Ziehung garantiert am 1. und 2. Mai 1908.

3036 Gewinne mit	100000	Mark
Bargewinne	80000	Mark
Hauptgewinn	40000	Mark
Pferdegewinne	20000	Mark
Hauptgewinn	10000	Mark
Hauptgewinn	2000	Mark

2 à 1000 = 2000 M | 60 à 25 = 1500 M
6 à 500 = 3000 M | 140 à 20 = 2800 M
20 à 100 = 2000 M | 200 à 10 = 2000 M
40 à 50 = 2000 M | 2540 à 5 = 12700 M

Original-Lose 2 Mk., 6 Lose à 11.—, 11 Lose à 20.— Porto und Liste 25 ₰, Nachnahme 20 ₰ teurer, empfiehlt General-Agent
J. Schweickert, Marktstrasse 6, Telephon 1921, Stuttgart.

In **Calw** zu haben bei **Ed. Bayer**, Zahntechniker, **Theod. Reinhard** und **Willi Wisz**, Friseure.



Zur Mostbereitung
empfehle ich:
Ia. Corinthen,
sowie den vorzüglichen **Heilbronner Moststoff,**
den ich selbst probiert habe und aufs Beste empfehlen kann.
Emil Georgii.

Liebelsberg.
Saatkartoffeln
„Leo“,
große, runde, gelbfleischige Kartoffeln, höchste Erträge liefernd, von lauter gesunden Knollen, sowie noch einige Ztr.
Frühkartoffeln
(sechs Wochen, Nieren) empfiehlt
Karl Hanselmann.



3 Jahre schriftliche Garantie. **„Fels“** Pneumatik 1 Jahr Garantie.

Fahrräder
m. Doppelglockenlager D.-R.-P. 68 M, dasselbe mit Torpedobremsnabe 80 M.
„Fels“ Straßenrenner
m. Vorbaulenkstange, Holzfelgen m. schwarze Reifen, roter Gummi 78 M, dasselbe m. Torpedobremsnabe 90 M.
netto Kassa.
Friedrich Herzog, Calw.

Zavelstein.
Zur Saat
empfehle ich:
Kleesamen (seidefrei), Grassamenmischungen, Wicken und Pferdezahnmais
in bester Qualität
H. Wiedenmayer.

Futter-Verkauf.
Gut eingebrachtes prima Heu und Oehmd verkauft zu Tagespreisen
Bräuninger, Georgenau,
Telefon Möttlingen 1.

Einen 4rädrigen
Kinderwagen
zu verkaufen **Nonnengasse 169 c.**

Hierdurch teilen wir unseren Konsumenten mit, daß außer unserer Geschäftsstelle (Marktplatz 42, I. Stock) auch unsere Mitglieder berechtigt sind, vollgeklebte Rabattbücher einzulösen, soweit sich dieselben dazu bereit erklären.
Rabattsparverein Calw.

Telefon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw. Hiezu 1 Beilage.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw